

Michael Löffelsender

Strafjustiz an der Heimatfront

Die strafrechtliche Verfolgung von Frauen und Jugendlichen im
Oberlandesgerichtsbezirk Köln 1939-1945



In den Kriegsplanungen des NS-Regimes spielte die Strafjustiz eine zentrale Rolle. Als ein so genannter »Akteur der inneren Kriegsführung« sollte sie dazu beitragen, die »Heimatfront« zu stabilisieren. Michael Löffelsender fragt nach der Umsetzung dieses Arbeitsauftrages, indem er die Strafrechtspraxis gegenüber Frauen und Jugendlichen untersucht, die als besondere Risikofaktoren an der »inneren Front« galten. Er analysiert die verschiedenen Etappen des Strafverfahrens und entwirft das Bild einer differenzierend agierenden Strafjustiz, deren Maßnahmen sich zwischen den Polen von kalkulierten Strafverzicht und exemplarischer Härte bewegten. Bei der Urteilsanalyse verbindet er rechtshistorische mit kultur- und sozialgeschichtlichen Ansätzen und beleuchtet somit erstmals den weitreichenden Einfluss von ideologischen und gesellschaftlichen Leitvorstellungen, zeitgenössischen Geschlechterstereotypen und kriminologischen Wissensbeständen in der Strafrechtspraxis während des Krieges.

Die Arbeit wurde mit dem Ehrhardt-Imelmann-Preis der Universität Köln 2011 und dem Preis der Offermann-Hergarten-Stiftung ausgezeichnet.

Michael Löffelsender Geboren 1978; Studium der Geschichte und Germanistik in Köln; 2011 Promotion; derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

2012. XII, 494 Seiten. BtrRG 70

ISBN 978-3-16-160406-5

DOI [10.1628/978-3-16-160406-5](https://doi.org/10.1628/978-3-16-160406-5)

eBook PDF 104,00 €

ISBN 978-3-16-151737-2

fadengeheftete Broschur 104,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/strafjustiz-an-der-heimatfront-9783161604065/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104